

daßseulb jor vnd nit lenger als oft vil des not geschicht onge-  
verde des zu vrfunde vnd sicherheit so hon ich vorgenanter bru-  
der wilhelm von haluingen mein insigel gevangen an diesen  
brieff der gegeben ist do man zalt noch crists geburt vierzehen  
hundert ior vnd dreissig uf sant laurencentag des heyligen  
merterers.

— Num. An der Urkunde hängt das noch wohl erhaltene Sigill des Com-  
menthurs — Schild mit drei quer liegenden Zacken, ähnlich den fränkischen  
Heerspißen. Die sich auf diese Stiftung beziehende Bergabungsurkunde ist  
gleichfalls vorhanden, und hat als Zeugen „den erbern vnd vesten Juncker Hart-  
trach truchseß gefessen zu Niderhalbach“ der sein Insiegel angehängt hat.

---

## B. Zur Rechtsgeschichte.

### Rathssatzungen der Stadt Mergentheim, von 1425.

Es ist zu wissen als Heinrich Knebel richter zu Mer-  
gentheim vnd drü scheppfen mit namen hans brünlin heinrich  
binz vnd hans Dmmenheim mit ym zu geylnhusen gewest sint  
do sint sie gewisen worden von dem radt daselbst die recht vnd  
vrteyl die sie daselbst zu geylnhusen halten als dan hernoch ge-  
schriben sten.

Zu dem ersten das myn here der meister oder ein Comen-  
thur zu mergentheim wol mogen bessern ir gericht zu mergent-  
heim wes yn ein nottorfft wer mit Rat siner gebietiger vnd der  
burger zu mergentheim got zu lobe vnd der cristenheit zu nutz.

Das ander das die schepfen des gerichtes kein wort sprechen  
sollen oder an kein gespreche geen sollen wan das gericht geheget  
wirt Weres auch das der schepfen einer des gerichtes zu clagen  
hett, wan derselbe sin clage anhebet, so sol er fürbas nit an  
das gericht sitzen bis sin clage ein ende hat vnd mag sin wort  
selber wol thun vnd auch ein yglicher vngewerde.

Das dritte das ein yglicher onuersprochener man wol bes-  
sagen mag es enwer den das es eym sin ere anginge so mag  
er des riches recht anruffen. So mag yn nyman besagen dan



zwen gesworne schepfen oder zwen des rats von der stat die onuersprochen sin. —

Item weres das uswert lute zu clagen heten den sal man helffen freundlich oder rechtlich ongeuerlich vnd yn des nit verziehen als ein bürger. —

Item wer den andern liegen heisset, es sy frauw oder mann der gibt funff schilling den herren vnd funff schilling der stat. —

Item wan eins das ander wil werffen vnd sich nach ein stein oder wo mit er werffen wil bücket als dick das geschicht, so gibt es den herren drü pfund geldes vnd der stat drü pfunde geldes es sy fraw oder man vnd ein monod us der stat.

Item wan einer das ander blutrünstig macht wie das geschicht mit werffen stechen slahen oder stossen das gibt den herren funffzeihen pfund geltes vnd der stat funffzeihen pfund vnd funffzeihen jar us der stat es sy fraw oder man Auch sollen sie darnach ir beyder fründe darzu schicken die sollen sie verrichten, wollten sie des nit verfolgen So mag der richter drü oder me schepfen darzu nemen vnd wie sie das richten doby sol es beliben.

Weres das eins das ander zu tode slüge es sy frauw oder man das ist verfallen ein vnd fünffzig pfund geltes den herren vnd der stat auch ein vnd funffzig wergeldes vnd sal sich mit den clegern eynen vnd ein vnd funffzig jar us der stat sin.

Item wer den andern freuelich us sinem huse heischet oder der andern freuelich an der gassen luget der ist verfallen für zehen pfund geltes.

Item in einer zweitracht do ein amptman einem burgermeister ein schepfen oder ein der stat geschworn knecht der stete friede gebütet wer den frieden nach dem gebot nit enheldet vnd dem zum ersten überfert der gibt zehen pfund gelts.

Diß vorgeschriben alles stet an der herren vnd schepfen gnade die megen darumb gnade thun ob sie wollen.

Es ist zu wyssen als von einer zweitracht wegen Als der ersame Geistliche her Symon von Leonrode Comenthur zu heylpron vnd stathalter zu Mergentheim Jakob Wagenhals zu hat gesprochen vnd er ym durch sin fürsprechen geantwort hat vnd schepfen und rat gesprochen haben zum rechten das sie sich des nit versteen vnd deylten vnd wyseten das gein Geylnhusen Also hat man den vorgenant richter vnd schepfen gein Geylnhusen geschickt da haben die schepfen zu Geylnhusen zum rehten gewiesen nach vorlegung clage vnd antwort, das der vorgenant Jacob



Wagenhals sin eren nit gnug gethan habe vnd sy dem obgenan-  
ten stadthelder fellig wurden warymb er ym dann zugesprochen  
hat auch haben sie gewiiset wer nydderlege von solicher vrteyl  
wegen der solt die kost vnd zerunge die daruffe gangen wer  
ufrichten vnd bezalen. Auch haben sie zum selben male zum  
rehte gewiesen als hernach geschriben stet.

Wann ein uswendig man kompt gein Mergentheim vnd wil  
nach erbe oder nach eigen clagen der darff kein bürgschafft thun  
noch kein bürgen setzen. Wer es aber das zwene nach erbe vnd  
eigen sprechen vnd clagetu der beyder kuntschafft sol man ver-  
hören vnd welcher die beste kuntschafft hat der sol ir billich geniessen.

Wer dem andern vorgebütt vnd yn nit beclaget der sal ym  
ein tagelön geben als dicke er yn versumet, wolt er ym aber  
fürbas mer vorgebieten So solt er ym doch nit antworten als lange  
biß das er ym sin tagelone die er yn versumet hette vor bezalt  
habe. Auch so mag der dem vorgeboten ist den der ym vorge-  
botten vnd nit beclaget hat wol anelagen vor als viel tagelön als  
er yn versumet hat die er ym dan schuldig ist zu geben.

Wan eyner ein schilt ein meyneidigen boßwicht oder ein  
diep oder ein morder oder ein verreter den haben ein Comenthur  
oder wer sin stat heldet vnd der Rat der stat zu bussen am libe  
vnd nit am gute.

Item wan einer den andern an eim gehegeten gericht schilt  
det vnd mißhandelt als obgeschriben stet der ist einem Comptur  
oder wer sin stat heldt verfallen vor drüzehende halb pfunt vnd  
der stat auch vor drüzehende halb pfund.

Wan einer an eym gehegeten gericht einen meyneidigen boß-  
wicht heißt vnd spricht er woll es uff yn wiisen mag er der wiisung  
nit gethun so sol er ym ein widerspruch uff der kanzel thun vnd  
sol sich seelber in das mule slahen So en sol man auch fürbas mer  
nit von ym halten vnd mag auch fürbas mer nyman kein gezükenis  
helffen thun Auch wolt yn fürbas ymand beclagen von schulde  
wegen der mag sich selber wol verantworten mit sin rehten.

Wer den andern uff dem sinen überleuffet oder mit verdach-  
tem mude uff der gassen freuelich uff yn wart der ist ein Co-  
menthur oder wer sin stat heldet verfallen vor funffzehen pfund  
geldes vnd der stat vor funffzehen pfunt welich des vnrecht ge-  
wonne der solt die busse beyde geben.

Item wer eins fürsprechen bedarf der mag eynen nemen  
wo er wil usgenommen ein schepfen vnd welcher eynen für-



sprechen für gericht bringt demselben mag man sin fürsprechen mit recht nit genemen.

Wer ein schepfen oder einen des Rats übelhandelt den megen die herren vnd die stat straffen an dem libe darnach der handel gelut hat vnd nit an dem andern gut wie sie das wollen.

Wan ein ufflauff in der stat geschieht vnd sie das heymelichen richten das sol den herren vnd der stat an iren rehten nit schaden.

Ob ein burger den andern mit Worten mysshandelt das ir ere antriffet das megent die herren der stat vnd die burgere wol richten das es yn an iren eren kein schaden bringe vnd auch deste lichter nit gehalten werden.

Ob eine frauw die ander mit Worten vbelhandelt welche des vnrecht hett das man in einer kuntschafft erfüre So mocht der bürgermeister ir ein brieffelin schicken So müßt sie sehs wochen ynne sitzen der freuel mocht aber so groß sin sie wurde beste herter gebüffet Wer es aber sache das sie verbreche als dicke das geschee vnd ein dritt für die döre ginge so wer sie der stat versfallen vor fünff schilling vnd von nuwem widder anheben zu büssen als am ersten dage.

Wan eyner eym vorgebuten hat vnd in lossen schriben vnd ruffen als recht ist, vnd jener dem vorgeboten ist nit kompt vnd ym nit antwort So soll der cleger der jenem vorgebotten hat doch erzelen warvmb er ym zusprechen wolt vnd des also warten alle die wyle vnd das gericht wert kompt der dann nit dem vorgebotten ist So mag der cleger das yn lassen schriben das er vor dem gericht erzalet hat, vnd ym darvmb gemeynt hat zuzusprechen funde sich aber das der cleger mere inschriben ließ dan es an ym selber wer so hielt man yn fürbas gar lycht vnd solt auch das gericht ußrichten doby sol es auch bliben Wer es aber sache das der dem vorgebotten wer queme vnd dem clager antworten wolt vnd begert einer Rechenunge so deylt man yn beyden vierzehen dage in den vierzehen dagen sollen sie miteinander rechnen. Geschee aber des nit, so solt der jenen von nuwem vorgebieten vnd sol auch dobi bliben. †)

Wan eines dem andern furgebüt vmb vier behemsch oder mynner darvmb so hat sie der stat knecht der büttel zu entrichten mit dem rehten vor der kirchen oder pfande zu helfen.

†) Hier ist ein Rechtshandel eingeschaltet, betreffend das Erbe eines Vaters, auf das leibliche Kinder mit einer Stiefmutter Ansprüche machen.



Ob einer ein ußwertigen verbüt in der stat mit reht, vnd das sich der ußwert an das gebot nit wil feren den mag der amptman darvmb büffen als duer als er verbotten ist.

Wer eynen byßt das zelt man für fließende wunden.

Wan einer der statknecht übelhandelt den mag man darvmb straffen wie die herren und die stat wollen als vorgeschriben stet von einm schepfen.

Wan ein bürger sin knecht oder magt wunt schlecht das sol er büffen als fließende wunden.

Item wan einer eynen reyßt vnd der do gereyßt wirt, den andern schlecht so sol der der den gereyßt hat den freuel büßen ob er des anders besagt wirt.

Wan eyner dem andern schaden thut uf dem syne findt er yn daruff so mag er yn daruff wol pfenden vnd sust nit. †)

Item wann zwei menschen zu elichem leben zu einander kumen vnd ir eins vor ein elich kint hett oder mer vnd dieselben eelüte auch kinde mit einander gewinnen, vnd die zwen eelüte mit einander eins wurden das das erste kint vnd die kinder die sie bi enander gewonnen hetten, oder auch bi einander gewinnen mohten, alle ein kint solten sin vnd ein kint als viel solt erben als das ander vnd das erste kint doch habe hette die ym von sinem vater oder muter seligen ufferstorben wer ob das macht hette wan solichs vor ein rat geschee Solich vermechnisse hat keine macht wie wol es vor dem rat geschee die wyle das kint nit zu sinen tagen kumen ist es geschee dann mit des Kindes nechstem frunde willen vnd die freunde für das kint sprechen wan es zu sinen tagen keme das es solich vermechnisse halten solt so hett es macht.

Item wann zwei elich menschen zu einander kumen vnd kinde mit einander haben vnd derselben eelüte eins von todes wegen abget so mag das ander das bi leben ist wie wol es sin witwe stul nit verruckt hat der liegenden gut keins verkeuffen sie haben es zu einander bracht oder bi enander kaufft on des Kindes willen were aber das kint nit zu sinen tagen kumen so megen es des Kindes frunde auch wol weren Es ensi dann das man als viel schult schuldig si gewest als dann das ein von todes wegen abgangen si das man die schult von der farnden hab nicht

†) Hier ist wieder ein Rechtsfall eingefügt.



bezalen moge so muß das dar geen für gericht vnd zu den heiligen sweren das es der gut eins oder mer verkeuffen vnd angriffen muß das es die schulde davon bezale. vnd wer auch sach das es sin lipnarunge von den liegenden gütern nit gehalten möcht von der nutzungen die die liegenden güter trügen So mocht es aber zu den heiligen behalten das es der gut eins muß angriffen vnd verkeuffen wann es dann dasselbe recht vor gericht dete, so mocht es wol der güter eins angriffen vnd verkeuffen vnd darvon zeren vnd mocht ye eins nach dem andern angriffen es muß es aber allwege mit dem eyde behalten.

Item wann ein sach der handelunge in den rat geteilet ist vnd man den rat geboten hat vnd blibt dann ir einer us so mocht man es wol erlengern bis in den nechsten rat jedem onschedelich des haben die herren vnd die burger wol macht.

Item wann einer eynen ein morder verretter ein diep oder desselben gleichen heißt wann yn dann die herren vnd burger darumme straffen do mit ist dem cleger auch ein gnügen gescheen aber man mag si beyder sit daruff wol geloben lassen das sie darumme gericht vnd gut fründ sin vnd wil man an ir gelubde nit gnug haben so müssen sie sin zu den heiligen sweren.

Item wann ein meheler oder beck oder ir frauen einen fleischschazer oder brotschawer mit worten mißhandelt das man yn geuerlichen geschezt oder das brot geschawet hett vnd wann dann die herren vnd burger einen vmb soliche wort stroffen So sol man auch den brotschawer oder fleyschschazer von solicher freueler wort wegen deste lichter nit halten vnd schat yn auch an iren eren nicht.

Item wann sich einer zu einem eyde bütte vnd man besorgt er wolle nit recht sweren oder hab sich ouch nit recht bedacht Solich recht haben die herrn vnd burger wol macht uff zu slahen XIII tage yedermann onschedelich.

Item wann die meheler selber feyl haben die zu iunck oder nit rein sin Ist der das kalb uerkaufft hat in der stat gericht den mag man als wol büßen als den meheler wann ein kalb nit alt gnug wer das mocht man wol in ein wasser werffen ob man sin nit verprennen wolt.

Item wann man ein burger oder burgers sun oder knecht die stat verbut oder uff einen thorn oder in einen thorn So haben die hern vnd burger wol macht demselben ein gedeyltes zu geben ob er etwas an der stat wol büwen oder ein summi geltes



dofür geben vnd das man daselbe gelt an der stat verbüwe  
Solich verhandelunge schatt den herren vnd bürgern vnd dem  
rat an irem gelimpff nit wie wol sie es versprochen vnd erkant haben.

Anm. Am Schluffe der Papierhandschrift, aus der die voranstehenden  
Satzungen genommen, ist hinten am Buchdeckel Folgendes auf Pergament ge-  
schrieben angeklebt: „Vnd ich Johannes von W y s e n b u r g bekenne das ich  
alles das in diesem buch geschriben stet mit myner hant geschriben vnd vollen-  
bracht han als ich myns herrn des Comethurs zu mergentheim hern mertin  
von gebfateles knecht gewest bin vnd ein stat vnd gerichtschreiber gewest bin  
Anno dm. MCCC vigesimo quinto.

### Weitere Satzungen.

Nota Die burger sint eins wurden in dem Rat wann man  
zu gericht lutet das erste zeichen so sol man das ander zeichen  
darnach über ein zyt luten vnd es als lange luten biß das einer  
forderlich der stat lang mog gegeben. vnd welcher schepfen der  
an daselbe gericht den dag sol geen blibt derselben einer usß biß  
man das letzte zeichen usßgelute der sal III pfennig ou guad ge-  
ben git er sie desselben dages nit so sol er des andern tages VI  
geben vnd als viel dage er sie leßt als viel dry pfennig sollen  
daruff geen vnd daselbe gelt mogen die burger thun war sie  
wollen. Vnd wan man ein vollen Rat gebut wan man darzu  
gelutet wer dan usßblibt ein zeit darnach als man hat usßgelutet  
der gibt auch III pfennig als vorgeschriben stet.

Es ist zu wyssen wer ein Burger zu Mergentheim wirt der  
sal geben ein gülden zu burgger recht darnach sal er alle jar zu  
behte geben von LX pf. ein pf. und von LX gülden ein gülden  
vnd sal auch von Mergentheim nit kumen oder ziehen dan mit  
laube eins Comenthurs doselbst vnd der burger vnd wan er die  
laube hat so sol er funff jar hinder sich behte geben von LX pf.  
ein pfennig vnd von LX gülden ein gülden das alles sal er geloben  
vnd zu den heiligen sweren vnd sust ander burger recht zu halten  
als gewonlich ist. vnd was sich do zwuschen verleufft die wyle  
vnd er burger ist zu mergentheim das sal er hie usstragen mit  
recht vnd fürbas nyman anders mit andern gerichtten zu befumern  
in keyne wyse vnd sal auch vmb alle verlauffen sachen ein iar hinder  
sich gerecht werden an alle geuerde. Item des ordens privilegia  
vnd der stat fryheit beste zu halten vnd dem auch nach zu geen



als sich die bürger gen dem Orden verschriben haben alles on-  
geuerde zu halten.

Anno dm. MCCCCXVI ward diß hernach geschriben sach ge-  
macht am nehsten dinstage nach sant Endris dag.

Item wan einer ein schedelichen man oder frauw anfallen  
wil vnd den berechten der sol das mit einer herschaft oder eins  
richters laub thun wer aber sach das eyner zu der herschaft oder  
zu einem richter nit kumen mocht also das der cleger besorgte  
das ym der schedelich man enginge so mocht er der schoppfen  
einen anruffen welich ym werden mocht der sal ym helffen das er  
den hab wer aber das die herschaft oder der Richter dem ge-  
leyt geben hett so wer die gefenckenisse abe.

Item wan ein schedelich man oder frauw in gefenckenis  
bracht würden so sollent zwen scheppfen zu yn gen vnd sollent  
die verhoren Bekennen sie dan der schulde bezwunglich oder vnbe-  
zwunglich darymb sie der cleger dargeleyt hett do sollent die zwen  
scheppfen die das verhort habent dem richter vnd sieben oder  
nün scheppfen oder allen das fürbringen vnd sagen besagten  
die zwen scheppfen vor den das die schedelichen lute des bekant  
hettent als vorgeschriben stet so sol man die den clegern furbas  
antworten vnd der cleger sol die furbas beschryen.

(Von neuerer Hand.)

Item Es ist der von Wimpfen rateschlagk vnd wollen das  
auch hinfür haltenn wann eyner einen schedelichen man oder  
frawe zu gefengknis bringt vnd bey demselben schadebaren man  
oder frauen gestolen gut was das ist gefunden würt, wollen  
dann die cleger solich gestolen habe vnd gut wieder zu iren  
handen haben so sollen sie das vor dem Richter löfenn vmb X  
pfundt vn dreyssig pfenninge für ein  $\mathfrak{R}$  zu geben.

Anno dm. MCCCCXXV am mentage nach sant Lucas dag  
in dem rat ist diß gemacht worden.

Item es ist erkant wurden wann ein burger erbe gut ver-  
kaufft vnd sin eliche frauw nit do by ist wann dann die frauw  
das erfert das ir mann das gut also verkaufft hat vnd get sie  
dann zu dem der das gut kaufft hat an demselben dage als sie  
des yunen wirt oder des andern dages ongeuerde vnd sagt ym  
den kauff abe so sol er abe sin also das sie des ein gewyffe  
kuntschaft hab oder das mit dem rehten behalt ongeuerde Ge-  
schiecht des nit vnd wird verzogen an den dritten den vierden



oder den funfften dag das der kauff nit wirt abegesagt so sol das ein kauff sin und bliben.

Dieß ist der eyt als die Burger vnd burgers süne vnserm herrn herrn Eberhadt von steten Meister demwßsch ordens gesworen haben.

Das ich mynem herren hern Eberharten von steten Meisters demwßches ordens in demwßschen vnd welischen landen seinen Gebietigern vnd dem orden als mynem rechten erbherren getrew vnd gewere sein sal vnd wil jren vnd des ordens schaden zu warnen frumen nuß vnd bestes zu werben vnd wen er vns zu eym kompthur zu Mergentheim gibt demselben gewertig zu sein an seiner stat sein gebot vnd verbot vnd des ordens Freyheit vnd brieff die vnser vorfarn geben haben zu halten hie zu mersgentheim recht zu geben vnd zu nemen vnd daz zu hegen vnd mit nymand anders zu behelffen vnd von Mergentheim nicht zu farn dann mit willen vnd wissen eins kompthurs daselbst Und noch myner hinfart hinder mich zu Mergentheim an dem gericht daselbst gerecht zu werden vmb alle verlauffen sachen daselbst on alle geuerde als helfff mir got vnd die heiligen.

Anm. Aus derselben Handschrift aber von viel späterer Hand, etwa vom Jahre 1444.

Ältere Abfassung.

Der eyd den die burger sweren sollen.

Die burger sollen sweren Vnserm Meister vnd dem Orden getrüm vnd gewer zu sin vnserß Ordens schaden zu warnen vnd zu wenden frumen nuß vnd bestes zu werben vnd jm gehorsam zu sin; Vnd wen er yn gyt zu eim Compthur zu Mergetheim an siner stat sin gebot vnd verbot zu halten von Mergetheim nit zu farn dan mit willen vnd wyssen eins Compthurs doselbst vnd nach siner hinfart hinder sich gerecht zu werden vmb alle verlauffen sach zu Mergetheim an dem gericht alles on alle geuerde.

Item was man burger enpheet oder die elich werden sollent das sweren.